

Sonntag, 30. März 2014

Im Anschluss an das XX. Else Lasker-Schüler-Forum:  
Ev. Citykirche, Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal



Sonntag, 4. Mai 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen  
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Sonntag, 4. Mai 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen  
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Samstag, 17. Mai 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen  
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Veranstalter: Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V.

Herzogstr. 42, 42103 Wuppertal  
Tel. 02 02 – 30 51 98, Fax 02 02 – 74 75 433



XX. Else Lasker-Schüler-Forum 2014

„Der blaue Reiter ist gefallen“



## 20.00 Uhr: URAUFFÜHRUNG einer OPER

Am 11. Februar 1869, also vor 145 Jahren, wurde **Else Lasker-Schüler** in unmittelbarer Nachbarschaft in der Herzogstraße geboren. Aus diesem Anlass gibt es die Uraufführung einer Kammeroper über die Dichterin:

### „Neue Menschen“

von **Peter Michael Braun**.

Texte von Else Lasker-Schüler,  
Peter Hille und Gerhart Hauptmann

#### Mitwirkende:

Sopran: **Elisa Rabanus**

Mezzosopran: **Barbara Bergner**

Bariton: **Wolfram Wittekind** u. **Dong In Choi**

Tenor: **Cezar Adrian Dima**

Kammerorchester.

Dirigent: **Ernst von Marschall**

Rezitation: **Roswitha Dasch**



Peter Michael Braun



Ernst von Marschall

#### Weitere Aufführungen:

**2. April 2014** in der Neanderkirche  
Düsseldorf, Bolkerstr. 36

**3. April 2014** im Kunstmuseum Solingen/  
Zentrum für Verfolgte Künste,

**jeweils um 19.30 Uhr** in gleicher Besetzung

Rezitation: **Claudia Gahrke**

#### Eintritt:

€ 10,-/ ermäßigt € 5,-



Claudia Gahrke



Roswitha Dasch

#### Gefördert von:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## 11.00 Uhr: „Der blaue Reiter ist gefallen“ oder: Europa am Abgrund

Eine Multimediashow von **Heiner Bontrup**

#### Mitwirkende:

Tanz, „Else-Performance“: **Regina Advento**

Rezitation: **Thomas Braus**

Klavier: **Jan Marc Reichow**

Visuals: **Frank Niermann**

DJ: **Charles Peterssohn**



Europa zwischen 1900 und 1914: eine Welt im Umbruch.  
Ein Kontinent im Kampf zwischen der Alten Welt und den  
Kräften, die unaufhaltsam in das drängen, was später die  
Moderne genannt werden wird.

Mitten in diesen Umbruchbewegungen, in der die Menschen  
sich neu erfinden müssen, finden sich zwei Menschen: beide  
mit einer Doppelbegabung: Prinz Yussuf von Theben, alias  
**Else Lasker-Schüler**, die expressionistische Dichterin und  
Zeichnerin, und der Blaue Reiter **Franz Marc**. Sie schreiben  
einander Postkarten voller Poesie des Worts und der Zeichen-  
feder. Das Stück nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise in  
diesen ungewöhnlichen Dialog aus Wort und Bild und zugleich  
in eine Zeit, die mit rasender Geschwindigkeit dem Abgrund  
der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts entgegentaumelt: den  
1. Weltkrieg. 1916 fällt Franz Marc an der Westfront. „Der blaue  
Reiter ist gefallen“, notiert Else Lasker-Schüler in einem Brief.



© Jong-Duk Wo: Regina Advento

In dem Stück, einem Amalgam aus Wort, Musik, Film und Tanz,  
schlüpfen mit **Thomas Braus** (Wuppertaler Bühnen) und der  
Pina Bausch-Tänzerin **Regina Advento** zwei herausragende  
Künstler in die Rollen von Franz Marc und Else Lasker-Schüler.  
Tagebucheinträge, politische Reden und Bilder der Künstler der  
expressionistischen Generation fügen sich zu einem beklemmen-  
den Gesamtkunstwerk, in denen jene Schicksalsjahre Europas  
wieder lebendig werden. Das Videobühnenbild des Filmemachers  
**Frank Niermann** zeigt die grausame Realität des ersten moder-  
nen Kriegs sowie deren Verarbeitung im Prozess der Kunst. Der  
Pianist **Jan Marc Reichow** sowie der Musiker und DJ **Charles  
Peterssohn** präsentieren dazu eine Livebühnenmusik, zu der die  
Bilder und Regina Advento tanzen.

Abb.: Ernst Ludwig Kirchner: Selbstbildnis als Soldat, 1915



## 19.30 Uhr: Konzert-Lesung

### „Das Böse in der Literatur“

Rezitation: **Renan Demirkan**

Viola: **Werner Dickel**

Cello: **Susanne Müller-Hornbach**



Renan Demirkan

#### Finissage der Ausstellung

**Ursula Meissner**

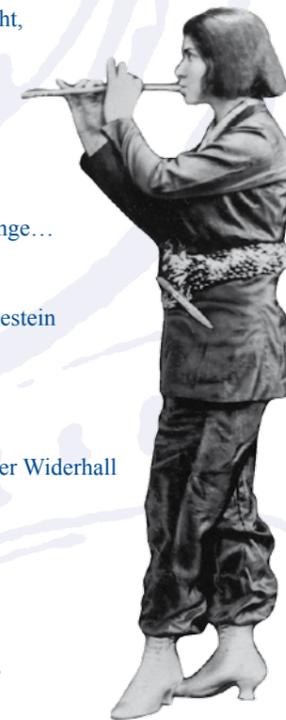
„Die Natur des Bösen –  
Menschen hinter den Kriegen“

Das erste expressionistische Gedicht,  
erstmalig veröffentlicht 1905:

### Mein Volk

Der Fels wird morsch,  
Dem ich entspringe  
Und meine Gotteslieder singe...  
Jäh stürz ich vom Weg  
Und riesele ganz in mir  
Fernab, allein über Klagegestein  
Dem Meer zu.  
Hab mich so abgeströmt  
Von meines Blutes  
Mostvergorenheit.  
Und immer, immer noch der Wiederhall  
In mir,  
Wenn schauerlich gen Ost  
Das morsche Felsgebirg  
Mein Volk  
Zu Gott schreit.

### Else Lasker-Schüler



Else Lasker-Schüler als  
der Prinz von Theben

Zum **XX. Else Lasker-Schüler-Forum** erscheint ein informatives  
Programm-Magazin mit allen Veranstaltungen bis zum 17. Mai  
2014, einem Foto-Teil zur Ursula Meissner-Ausstellung, den  
Biografien der Mitwirkenden und literarischen Textbeiträgen.

#### Gefördert von:



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



#### Nach Redaktionsschluss:

Weitere Veranstaltungen im  
**Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen**

### 27. März – 18. Mai 2014

#### „Krieg dem Kriege“

Begleitausstellung über Ernst Friedrich.

4 Vitrinen widmen sich historischen Themen

mit Fotos, Zeitungen, Büchern, Militärspielzeug,

„Solingen und der Erste Weltkrieg“.

Gefördert von: Hans Böckler- und Bertha v. Suttner-Stiftung

### Mittwoch, 7. Mai 2014, 19.30 Uhr

#### „Abgründe und Wunder in einem Bild“

Ausgewählte Beispiele aus der Kriegs-  
und Krisenphotografie von **Ursula Meissner**.

Lichtbildervortrag.

Moderation: **Dr. Justinus Maria Calleen**

Änderungen vorbehalten.



Ursula Meissner

## 27. – 30. März 2014 in Solingen und Wuppertal

Schirmherrschaft:  
Hannelore Kraft,  
Ministerpräsidentin NRW



Abb.: Franz Marc, † 1916 bei Verdun:  
Blaues Pferdchen

## Vor 100 Jahren: 1914 und die Hoch-Zeit des Expressionismus – Der Erste Weltkrieg als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts



© Ursula Meissner, Der Cellist in Sarajevo, der in den Ruinen für seinen gefallenen Bruder  
und alle Toten „Yesterday“ von den Beatles spielte

Das Attentat vom 28. Juni 1914 in Sarajevo war Auftakt des  
1. Weltkriegs. Das dortige Foto eines Cellisten, aufgenommen  
am 22.10.1997, verbreitet Hoffnung. Weitere Fotos von Ursula  
Meissner zeigt die Ausstellung im Zentrum für Verfolgte Künste/  
Kunstmuseum Solingen.

**Dauer der Ausstellung: 27. März – 18. Mai 2014**

Donnerstag, 27. März 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen  
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Donnerstag, 27. März 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen  
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Freitag, 28. März 2014

Kultur- und Kommunikationszentrum „die börse“  
Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal



Samstag, 29. März 2014

Kultur- und Kommunikationszentrum „die börse“  
Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal



Samstag, 29. März 2014

Gymnasium Vogelsang  
Vogelsang 33, 42653 Solingen



Sonntag, 30. März 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen  
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



## „Die Natur des Bösen – Menschen hinter den Kriegen“

### Fotoausstellung Ursula Meissner



© Ursula Meissner, Witwe in Afghanistan

### 16.30 Uhr: Ausstellungseröffnung

**Kurator:** **Dr. Justinus Maria Calleen** führt ein Gespräch mit **Ursula Meissner**  
**Vortrag:** **Prof. Dr. Jörg Becker:** „Kriegsmedien – Medien im Krieg. Von Ernst Friedrich zu Guantanamo“  
**Percussion:** **Maik Baschiti**

### 19.00 Uhr: FORUMSERÖFFNUNG

**Grußworte:** **Norbert Feith**, Oberbürgermeister Stadt Solingen  
**Sylvia Löhrmann**, stellv. Ministerpräsidentin in Vertretung der Schirmherrin Hannelore Kraft  
**Prof. Dr. Jürgen Wilhelm**, Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland  
**Begrüßung:** **Dr. Rolf Jessewitsch**, Direktor des Kunstmuseums Solingen, Zentrum für Verfolgte Künste  
**Hajo Jahn**, Erster Vorsitzender der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft  
**Vortrag:** „Krieg und Kultur“, **Alan Kramer**, Prof. of European History and Director of the Centre for War Studies Department of History Trinity College Dublin  
**Pause:** Wir laden sehr herzlich zu einem Umtrunk ein, gesponsert vom Weinhaus Idelberger und dem Bistro Valentino, Solingen. Dabei stellt der „Exil-PEN“ seine neue Anthologie vor. Und... →

...anschließend:

**Konzert mit Lesung: „Marschall-Pause“** – Töne und Schweigen gegen den Krieg  
Texte von Else Lasker-Schüler, Erich Mühsam, Armin T. Wegner u. a.  
Musik von Friedrich Hollaender, Viktor Ullmann, Hanns Eisler, Erwin Schulhoff und Ulrich Klan

**Mitwirkende:**  
Mezzosopran: **Joslyn Rechter**  
Gesang, Arrangements, Leitung:  
**Duo Dada, Trio Convoce mit Ulrich Klan**  
Violoncello: **Anja Lendrat**  
Viola: **Birgit Lehmann**  
Klavier: **Robert Dißelmeyer**



© Concert Photo Colour: Joslyn Rechter  
Ulrich Klan



### Freitag, 28. März 2014

9.00 – 12.00 Uhr: Zeitzeugen in Schulen der Region

**Prof. Dr. Jakob Hessing** (Germanist, Publizist) und **Sara von Schwarze** (Autorin, Regisseurin, Schauspielerin), Israel;  
**Prof. Dr. Alan Kramer**, Dublin (geb. in Südafrika, Historiker);  
**Renate Ahrens** („Exil-PEN“), deutsche Autorin in Irland;  
**Martin Dreyfus**, Autor, Experte für Exilliteratur, Schweiz;  
**Dr. Florence Hervé**, Publizistin, Frankreich und Deutschland;  
**Ursula Meissner**, Kriegsphotografin.

Informationen dazu im ELSG-Büro.

**14.15 Uhr: Martin Dreyfus Präsentation/Ausstellung**  
Schweizer Büchersammlung mit Widmungsexemplaren des Autors **Ernst Toller (u. a.)** an Erich und Netti Katzenstein.  
I. Rahmenprogramm: **Anselm König**, Gitarre & Gesang „Lieder wider den Krieg“ (Erich Kästner)

**15.00 Uhr: Renate Ahrens** „Ernst Toller – Eine Beunruhigung“. Ein Prosatext. Lesung.  
II. Rahmenprogramm: **Anselm König**, Gitarre & Gesang „Lieder wider den Krieg“ (Erich Kästner)

**16.00 Uhr: Prof. Dr. Jakob Hessing** „Eine Berliner Tragödie: Else Lasker-Schüler“, Vortrag.  
III. Rahmenprogramm: **Anselm König**, Gitarre & Gesang – vertonte Else Lasker-Schüler-Lyrik

20.00 Uhr: TalTonTHEATER  
Wiesenstraße 118, 42105 Wuppertal



Stefanie Wüst, Edwin Alexander Buchholz, Juliane Ledwoch



Abb.: Käthe Kollwitz – Nie wieder Krieg

„Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden“ – Hommage an **Käthe Kollwitz** von **Gerold Theobalt**: Kollwitz-Briefe, -Tagebücher, -Notizen mit Liedern von Hanns Eisler, Friedrich Hollaender, Kurt Weill u. a. – Rezitation: **Juliane Ledwoch**  
Gesang: **Stefanie Wüst**  
Akkordeon: **Edwin Alexander Buchholz**

**Eintritt:** € 10,-/ ermäßigt € 8,-/ Abendkasse + € 1,-

**10.45 Uhr: Martin Dreyfus** „Es blüht die Kunst – halleluja/ War auch schon mal ein Schweizer da“ – Kunstschaffende und stilbildende Emigration in der Schweiz in Zeiten des Ersten Weltkriegs  
Percussion: **Maik Baschiti**

**11.45 Uhr: Sara von Schwarze** „Mein ‚Hebräerland‘ zwischen Krieg und Frieden“  
Lebenserfahrungen einer Israelin mit deutschen Wurzeln – wie Else Lasker-Schüler  
Percussion: **Maik Baschiti**

**14.30 Uhr: WELTENBRAND**  
Lesungen aus Texten von **Romain Rolland** („Clérambault. Geschichte eines freien Geistes im Kriege“, dt. von Stefan Zweig, 1929)  
**Ernst Jünger** („Stahlgewitter“)  
**Erich Maria Remarque** („Im Westen nichts Neues“)  
**Dalton Trumbo** („Johnny zieht in den Krieg“)  
**Bertha von Suttner** („Die Waffen nieder“)  
**Karl Kraus** („Die letzten Tage der Menschheit“)  
**Gabriel Chevallier** („Heldenangst“)  
**Ernst Friedrich** („Krieg dem Kriege“)  
Eine Collage von **Gerold Theobalt**. Regie: **Johannes Claus**  
**Interpreten:**  
2. Jahrgang Schauspiel Folkwang-Universität Essen/Bochum

**Eintritt:** € 7,-/ ermäßigt € 5,-

Abb.: Emil Nolde: Soldaten (Ausschnitt)



**19.30 Uhr: PREMIERE „IchundIch“** – Montage nach Else Lasker-Schülers politischstem Theaterstück

**Astronautenkost** <sup>Künstlerkollektiv</sup>  
Sprecher:  
**Claudia Gahrke**  
**Doris Otto**  
**Frauke Poolman**  
Tanz: **Chrystel Guillebeaud**  
Musik: **Jojo Wolter**  
Regie: **Andreas Schäfer**



© Christian Beier: Claudia Gahrke

**Zweite Aufführung:**  
**31. März 2014, 19.30 Uhr**  
in der Gesamtschule  
Else Lasker-Schüler,  
Eingang Oberstraße 30,  
Wuppertal

**Eintritt jeweils:**  
€ 10,-/ ermäßigt € 5,-

Abb.: Diese Selbstdarstellung in Siegerpose schenkte Else Lasker-Schüler Franz Marc (um 1913).



**Kooperationspartner:**  
Kunstmuseum Solingen/Zentrum für Verfolgte Künste sowie die Armin T. Wegner-Gesellschaft, Goethe-Gesellschaft „die börse“, die Gesamtschule Else Lasker-Schüler, die Kulturgemeinde Volksbühne, alle Wuppertal, und das Gymnasium Vogelsang, Solingen



Goethe-Gesellschaft Wuppertal  
Übersetzung der Goethe-Gesellschaft in Witten



vogelsang<sup>2</sup>  
GYMNASIUM

**11.30 Uhr: Ulla Hahn** „Denn sieh, du blätterst einen Menschen um“. Die Dichterin Gertrud Kolmar



Ulla Hahn

**15.00 Uhr: Dr. Michael A. Obst** Der Dichter Armin T. Wegner und der Krieg – „Ich war damals der einsamste Mensch“

**15.30 Uhr: Ulrich Klan**, Armin T. Wegner-Gesellschaft  
Wege aus der Gewalt?  
Thesen zum modernen Krieg.



Armin T. Wegner

**15.45 Uhr: Podiumsdiskussion Auf Leben und Tod. Wie legitim ist Gewalt?**  
Vom ‚Stahlgewitter‘ bis zur ‚Arabellion‘  
**Dr. Ulla Hahn**, Schriftstellerin  
Privatdozent **Dr. Johannes M. Becker**, Friedensforscher  
**Hamed Abdel-Samad**, deutsch-ägyptischer Historiker und Autor  
**Ursula Meissner**, Kriegsphotografin  
**Christian Schwarz-Schilling**, ehemaliger Hoher Beauftragter für Bosnien/Herzegowina  
**Sara von Schwarze**, Autorin, Schauspielerin



Abb.: Otto Dix: Selbstbildnis als Zielscheibe 1915

**Moderation: Fritz Pleitgen**



Fritz Pleitgen



Hamed Abdel Samad